

Verurteilte französische Besatzungsoldaten.

Zwangsarbeiten a. M. Das französische Kriegsgesicht für die Wäls in Garmisch schickte sich unter freiergen. Aus...

Die Vorgänge in Nordhain.

Paris. Nach einer Spionageaktion aus Belgien räumte der Nordtruppen Kommando an der Eisenbahnlinie Belgien-Saarland...

Drei Tote bei einem Automobillunglück.

Wiesbaden. Das Auto des Reichswehrministers von Helldorf wurde heute auf dem Weg von Wiesbaden nach Garmisch...

Ausgrabungen in Serulianum.

Regel. Bei der Fortführung von Ausgrabungsarbeiten in Serulianum ist ein wertvolles Grab gefunden worden...

Nobiles Luftschiff in Gefahr.

Unweit in Kingsbay.

Gewaltige Schneemassen kamen in Kingsbay durch das nur halb bedeckte Dach der Halle herein und drohten das Luftschiff vollkommen auf den Grund zu drücken...

Schließlich ging man daran, über die „Nadia“ Segeltuchpläne anzugreifen, die nämlich abgebrannt wurden, um den Schaden, der sich durch die wenigen Minuten lang...

Die „Nadia“ wieder gefahrt.

Kingsbay. Die „Nadia“ ist am Dienstag ausgefahren, obwohl die Wetterverhältnisse nicht günstig waren.

Eine Kinderhölle bei Berlin.

Ein Greis als Mörder.

Ein bestialischer Mord mißhandelte in dem Berliner Vorort Strausberg ein 76-jähriger Mann kleine Kinder, die ihren Eltern unbekannt waren und die er „Häselchen“ aufnahm.

Ein 14-jähriges Mädchen einer Frau Olga hat er mit deren Einverständnis zu Tode gemordet. Sie gab zu, daß der Greis das Mädchen zum Tode überredet hatte...

Neue Zusammenkünfte

im Autonomienprozess.

Kolmar im Mai.

Bei der Vernehmung des Angeklagten Baumann, der feinerzeit als Spionagetätigkeit verurteilt war, kam es zu einem hitzigen Zwischenfall, als der Generalstaatsanwalt...

material, das zu dem im Gange befindlichen Prozess gehört, dem Gerichtsbot und der Verteidigung vorzulegen. Der im Zusammenhange mit diesen Taten genannte...

Angeklagte Koffer.

der unumkehrbar vorzunehmen wird, verbot sich entschieden gegen den Vorwurf der Spionage und führt die Einleitung des Spionagetreibens auf Mangelhaftigkeit des Polizeikommissars Bauer zurück...

Freies Geleit für Kämpfer?

Die Verteidiger der Kolmarer Angeklagten haben den französischen Justizminister ersucht, dem französischen Anwalt Hermann Kötzing, der im Kompostprozess als Zeuge gehört zu werden wünscht, freies Geleit zu gewähren...

Aus der Wahlbewegung.

Die Wahlzeit im besten Gebiet. Für die Wahlzeit bis 20. Mai einseitig, hat die Reichslandkommission auf Antrag des Reichsministers gesteuert, daß die Wahlverhältnisse eine besondere Berücksichtigung...

Drei Schwefelern feiern goldene Hochzeit.



Ein seltenes Jubiläum konnten drei Schwefelern in Selma (Vereinigten Staaten) feiern. Sie begannen am gleichen Tage mit ihren Gatten das Heft der goldenen Hochzeit. Unser Bild zeigt die drei alten Ehepaare an ihrem goldenen Hochzeitstag.

Berliner Mastviehausstellung.

Auf dem Gelände des Berliner Zentraltierhofes wurde am Dienstag die 42. Mastviehausstellung eröffnet. Die Ausstellung der Aussteller ist diesmal ganz unerwartet groß...

möglichst große Viehdamen zu erzielen, acht legt die allgemeine Tendenz auf allen Gebieten darin, nur überhöht, die verschiedenen Ansprüche zurechtfinden...

Über auch bei dem Schweißen es gibt das deutliche Bestreben auf Verhängung des Schweißstrahles. Die Landwirte leisten besonders die Schweißleistung, da mit in Erwartung noch einen jährlichen Bedarf von anderthalb Millionen Schweißstrahlen zu haben haben...

Am Vermitteln der großen Beschäftigung steht auch die Zahl der Stelle über 30000 Markt sind von dem Reichs-erziehungsausschuss, dem preussischen Landwirtschaftsministerium, der Stadt Berlin und den Bundesregierungen...

Der Besuch des Berliner Verkehrsausschusses, namentlich der Straßentrassen, ist wieder sehr stark, und einige Verkehrsverhältnisse sind auch zum ersten Male gezielte Abklärung der Verkehrsverhältnisse sorgen dafür, daß auch der Zeit auf dieser Nachausstellung auf seine Rechnung kommt...

Ein Nachspiel zum Darmstadt-Prozess. Am 5. Juni beginnt die Verhandlung im Disziplinärverfahren gegen die Staatsanwaltschaftler Dr. Kaufmann und Dr. Gajpary. Die Angeklagten gegen Kaufmann beziehen sich zunächst auf die Rolle, die er im Darmstadt-Prozess gespielt hat...

Der Spracher-Prozess in der Vernehmungssitzung. Vor dem Berliner Schwurgericht begann die Vernehmung Verhandlung gegen in erster Instanz wegen aktiver Weisung und Betrug zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilten sogenannten Spracher-Beber, die wiederum zwei bis drei Monate dauern wird...

Die Reichsorganisationskommission. Die Reichsorganisationskommission der Nationalliberalen Reichspartei, die die Reichsorganisationskommission der Nationalliberalen Reichspartei, die eine Reihe seiner Landesverbände und die Nationalen Wirtschaftliche Vereinigung haben beschließen, ihre Mitglieder aufzufordern, ihre Stimme für die Völkisch-Nationalen Vor abzugeben.

Kursbericht vom 15. Mai 1928

Table with 2 columns: Instrument/Commodity and Price. Includes items like Deutsche Anleihe, Bankverein Aktien, Sprünger, Böhmer & Co., etc.

Kirchliche Nachrichten

Simmelsdorf, Sonntag, den 17. Mai. 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst. Anschließend Besuche und hl. Abendmahl. Anmeldeung dazu werden am Mittwoch erbeten.

Extra-Beilage. Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Extra-Beilage „Der Deutschnationale“ bei.

Von Frühling zu Frühling

Roman von A. Arnefeld.

88. Fortsetzung. In überdrückender Liebe schlang sie die Arme um den Knaben und schloß sie. „Sa — dich — dich! — Du hast recht, mein Einziges! Dich habe ich — ich bin nicht arm und nicht allein! Bereich mir!“

etwas Nüchternes lernen und ein braver, Hunger Mann werden. „Wie... wie...“ sie dachte plötzlich. „Wie sein Vater? Ob es wie Montelli? Nein, keinen von beiden hätte sie ihrem Kinde als Vorbild geben mögen.“

Ein solcher Empfang würde alles verderben. Er wäre ärgerlich und gereizt geworden und Gerinde konnten ihn überhaupt nicht überzeugen. Sie beschloß sie, im Gegenteil alles zu tun, um ihn in gute Stimmung zu bringen und dann recht innig zu bitten, er möge aus Liebe zu ihr seine Stellung aufgeben.

Ideale.

Von Jenny Haupt.

Ideale sind ein Seilgum für den Menschen. Besonders hoch geliebt der Jugend über das Alter sollte sich Ideale heutzutage. Ideale verbinden das Leben, sie begeistern zum Nachstreben, sie erhalten uns den Optimismus, der so nötig ist in unserer Zeit; sie tragen uns aus dem grauen Alltag hinaus in die lichten Höhen der Schönheit, die unvergänglich sind. Nicht nur die Dichter und Künstler sollen Ideale haben, die sie zu verkörpern suchen, denen sie nachstreben, und von denen sie in glanzvoller Pracht berichten, nein, jeder Mensch sollte sich sein eigenes Ideal schaffen.

„Nimmer dem Schicksal entgegen und trotzend einer rüchühenden Hoffnung!“ Glücklich der, der sich diese Worte als Leitwort für sein Leben erwählt! Er sieht zu den Idealen auf, wie auf einen, verheißungsvoll glänzenden und grünen Berggipfel, die seinen steilen, beschwerlichen Lebensweg begrenzten. Sein Leitwort führt die Kraft, regt ihn zum Vorwärtsstreben an; es ist wie ein händendes Licht in trüben Stunden und weist ihm den Weg aus der Finsternis.

Nur den Boden der Wirklichkeit darf man über dem Anblick zu seinen Idealen nicht verlieren, sich fortzueilen lassen.

Selbstverständlich sind die Ideale der Menschen verschieden. Denn die Menschen alle sind verschieden und machen sich darum jeder ein anderes Bild von seiner Aufgabe. Jedem steht ein Bild des, was er werden soll, solange er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll“ sagt Schiller. Diese Worte bergen wunderbare Wahrheit, denn der Bildhauer sieht sein Ideal anders als der Maler, und der Maler wieder anders als der Dichter, der Dichter wieder anders als der Musiker, und der gewöhnliche Sterbliche wieder anders als der Künstler.

Wir sollten alle unser Ideal im Herzen tragen, nicht in ungesättigter Sehnsucht es endlich bewirkt zu sehen, nicht in heißem Drange, es selbst vollkommen zu gestalten, dann würden wir nun erkennen, daß das erfüllte Ideal sofort das neue gebietet, daß allen Eudemünsten Erfüllung, und der Wohlwäter der Erde wird der sein, der ihr wieder einen neuen Wunsch gibt“ (Schiller'sche Worte) — aber im fortwährenden Vorwärtsstreben, Kämpfen und Ringen daselbe zu erreichen oder ihm möglichst ähnlich zu werden.

Wenn wir das getan haben, werden wir am Ende unserer Laufbahn mit frohem Herzen auf unser Leben zurück-

bliden können und sagen dürfen: „Es ist nicht umsonst gewesen! Meine Spur wird nicht verwischen, Einzigeiwerte werde ich zurücklassen. Trotz allem Kampf, trotz vieler Enttäufung; „Es war doch schön“.

Gibt es ein Helfsehen?

Handbemerkungen zum Jänkcherburger Prose.

Die offrenliche Helfsehen Effe Gmüther-Geffers, genannt „die merkwürdige Effe“, ist von den Jänkcherburger Richtern freigesprochen worden. Auch die zweite Anklage hat erkannt, daß ihr bei der Ausübung ihrer Helfseerpraxis betrügerische Absichten ferngelegen haben dürften; mindestens hätten sich ihr in der Verweisaufnahme Verzugabsichten nicht nachweisen lassen. Andererseits müße festgestellt werden, daß die von ihr behaupteten helfseerischen Fähigkeiten nicht erwiesen seien. Was ist nun aber erwiesen? Daß es helfseerische Fähigkeiten überhaupt nicht gibt oder daß es sie nur in diesem besondern Falle nicht gegeben hat? Sachverständige sind gebört worden. Sie haben sich, wie das überall, wo mehrere Sachverständige zusammenkommen, der Fall zu sein pflegt, scharf mit „Ihr“ „ander“ geübt, um sich schließlich auf eine verlausfertigte, aber eigentlich nichtsagende Formel zu einigen: einerseits sei ein gewisser Schlafzustand der Gmüther-Geffers nicht als eine Synopse anzusprechen gewesen, andererseits könne nicht behauptet werden, daß die scheinbar hypnotischen Erscheinungen von der Gmüther-Geffers absichtlich vorbetäubt worden seien, noch weiter andererseits sei anzunehmen, daß die gewiffen hypnotischen Erscheinungen auf Ausnugung beruhen. „Als Deutsche fuchen, heißt das: Was? wir den Betz und mach' mich nicht naß!“

Wer mag denn überhaupt von sich behaupten können, daß er „Sachverständig“ sei in Dingen, die uns übernatürliche gehen? Nichtig, Psychologen durstforschen die geheimnisvollen Abgründe der Seele und zerlegen das ganze Geistesleben! Aber können darum nicht die Ergebnisse ihrer Forschungen, wenn sie alles, was dem Laienverständigen als geheimnisvoll erscheint, auf Reales, Sachliches zurückführen, beweisträchtig sein für den, der an Rätselhaftes glaubt? Wir möchten uns nicht auf das technische Wort: „Es gibt mehr Ding im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich räumt.“ berufen, aber es ist doch so, daß kein Sachverständigen- und kein Gerichtsamt denn, welche überzeitigt sind, daß es Menschen mit helfseerischen Gaben gibt, diese Überzeugung erschüttern oder wanken machen wird.

Warum sollte es ganz unmöglich sein, daß mit einem „weiten Gesicht“, mit einem „schönen Sinn“ begabte Menschen erfassen, was dem körperlichen Auge unsichtbar, den normalen fünf Sinnen unsichtbar bleibt?

Was ist denn „Helfsehen“? Es ist im populären Sinne sozusagen eine Unterabteilung eines als Somnambulismus, Nachtrübheit, Schlafwachen oder wie man das sonst nennen will bestimmten Zustandes, in dem bei äußerlich verschlossenen Sinnen die Fähigkeit bestehen soll, Vorstände und Objekte wahrzunehmen, die mit geschlossenen Sinnen und im gewöhnlichen wachen Geisteszustand nicht erkannt werden können, z. B. Vorstände in weiter räumlicher Ferne, in der Zukunft usw. Im Zustand des Schlafwandlens kann der Schlafende gewisse Fragen, die man an ihn richtet, beantworten; teilt er wieder in die Wirklichkeit zurück, so ist ihm meist jede Erinnerung an das, was er im Schlafzustand getan oder gesprochen hat, fast völlig geschwunden. Das alles spielt, wie man sieht, in das Gebiet der Hypnose hinüber und es ist dabei ganz gleichgültig, ob das Medium oder der Helfsehende durch einen anderen in den Trancezustand versetzt wird (Zusagen) oder sich selbst in einen solchen Zustand versetzt (Autosuggestion).

Nur noch nicht allzu langer Zeit glaubte man noch, daß der ganze Hypnotismus dem Gebiete der Selbsttäufung und des Betrüges angehöre. Heute sind ausgezeichnete Ärzte und Naturforscher von der großen Schichtigkeit der Hypnose für die Bekämpfung gewisser Geisteskrankheiten überzeugt. Warum also sollte nicht der Zauber kommen, an dem man auch das sogenannte „Helfsehen“ mit seinen übernatürlichen Leistungen und prophetischen Eingebungen in seinen tiefsten Gründen zu erforschen und fast jeder und ruhiger zu behandeln fuchen wird? Wenn ein bekannter Psycholog allen Erntes erklärt, daß in 63 Fällen telepathischen Schicksalen die er eingehend untersucht habe, Frau Gmüther-Geffers zum ihr telepathischen Überführung und Ermittlung verdächtiger Personen beigetragen habe, so sollte das doch selbst den „Unzulänglichkeiten“ einiges zu denken geben. Es wird, solange eine zureichende Erklärung für solche Phänomene fehlt, trotz aller begründigten Zweifel natürlich immer Zweifel geben, und es muß auch so sein, denn nichts reißt die Furchung so sehr an wie Zweifel und Patent. Ein anderes aber ist der Zweifel und ein anderes die Behauptung, daß alles, was man nicht von vornherein begreifen kann, Schwindel sei.

DeffentlicheWahlversammlung

am Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr im „Schützenhaus“.

Die Deutschnationale Volkspartei und die Wahlen

Die politischen Parteien; was sie versprechen, was sie halten und was sie leisten — Das Spitzlerparteiprogramm — Wie kann das deutsche Volk aus dem Elend herauskommen?

Hedner: Herr Hauptmann Geibt aus Halle Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Stadt-Lichtspiele Preuß. Hof

Am Himmelfahrtstage, Donnerstag, den 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

Im weißen Röß'l

Er, als Wandstreicher
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindervorstellung
Es ladet freundlichst ein Borgwardt.

Kaufen Sie geröst im Vorrat Marine

Befeid- und Gelegenheitskäufe teils unter Herstellungsgr. Umtausch gestattet wenn nicht paßend, daher kein Mistlo.

Einige Anschlagung größerer Barmittel gelangen billig zum Verkauf 5 Waggon's Zerkleinertes, neue Ware, Marines Zuckern, Mt. 12,50 u. 16 — (Schlitz oder hoch) 10. Marine-Wollbunden 10 Mt. Marine-Wollbündel, unverwilt. Gole u. Ueberziehbüde Mt. 12. —, Wollfäden 60 Pf. 6 Paar 8,50 Mt. Offiziers-Wollfäden, schwere, reine Wolle, grau, lamel, 1 Paar, 8 Paar, 5 u. 6 Mt. Wollfäden mit langen Kernen, circa 500 Gramm schwer, grau, blau, grün, grauschwarz, können auch Frauen tragen, St. Mt. 3, 3 St. Mt. 8. Zirkelohale, obige Farben, 3 Stück Mt. 1,50. Wollfrüchtgerhandstücke und gestift. Handhandstücke, 75 Pf. an 2 Paar 2 Mt. Zirkelohale Mt. 4. Zirkelohale Mt. 7. Drillingmäntel, circa 125 cm lang, 4,50, 3 Stück 12 Mt. 5,50. Schwere Normalbunden, St. 2 Mt. Raffinandenstücke 1 u. 1,25 Mt. Bunden mit Franzen, circa 260/130, Oranienmüde, 7,50, Schafstiel, Or. 39 bis 43, 9. —, 1a Militär-Schürze, alle Größen, 10. —, Militär-Zornier 4,50, Militär-Ärztchen mit Zubehör, 165/165, 11. —, Marine-Vollbündel, 20 m 2. —, Armbüdel 0,80, Delandoppschleier, weißschlitz, 7,50, 15,00 Militärdecken, hell u. dunkel (Schlitz od. Herbededen) nach Wahl, 4,20 u. 5,50, 3 Stück 12 u. 15 Mt. Stoff neue dringste Militärdecken, hell u. dunkel, Mt. 3,50, 3 St. 12. —, neue weiße Wolldecken (Wollgaze, circa 150/200) St. 12. —, 3 St. 30. —, gebraucht St. 6. —, 3 St. 15. —, Feinbettschläze, neu circa 220/120 cm mit 2 Stoffen 10. —, Wollschloferdecken oder -hosen, la, St. 3,50, 3 St. 10. —, Mt. Wolltragenschoner, 3 St. 5. —, 1,25 Mt. Bunden mit Franzen, munderbare Farben, Blumen und Streifen, Mt. 3, 4 und 5, lamelfarbige Schlafdecken Mt. 5, schwere wollene Vagaredecken, lamel und reißbar, Mt. 12 und 15, Taschenhüder, la, weiß und buntes, 1 u. 1,25 Mt. Bunden mit Franzen, angeboten: 5000 Paar wollene Herrensocken, schwarz, grau, lamelfarbig, Paar Mt. 1,10, 6 Paar Mt. 6. —, 16 Mt. 10. — portofreier Versand, darunter 60 Pf. Porto. Textill-Rofaeder, Kiel. Ein. Vofabfertigung. Auslieferung: Annonce erscheint nur einmal!

GROSS-WANGEN

Himmelfahrt, den 17. Mai von abends 8 Uhr ab

Großer Frühlings-Ball

Hierzu ladet freundlichst ein Bruno Stopp, Wirt.

Man staunt immer wieder über die schönen, klaren Abbildungen ihrer Gummiabst. Wollen Sie mir nicht Ihre Bezugsquelle verraten? Aber genau, ich kaufe nur von Wilh. Sauer, Roßleben Buch- u. Papierhandlung Buchdruckerel. / Zeitungsverlag

Am Dienstag, den 15. Mai verstarb unsere liebe Mutter, Gross- und Schwiegermutter **Frau Friederike Müller** im hohen Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 3 Uhr vom Trauhaus aus statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Otto Müller.** NEBRA, den 16. Mai 1928.

RATSKELLER

Freitag, den 18. Mai **Großes Schlachtfest** Von 11 Uhr ab Wellfleisch, von abends 8 Uhr ab **Großes Bratwurst-Essen.** Sonnabend, den 19. Mai, von 9 Uhr abends ab **Großer Preis-Skat** (Als Abschluß der Preis-Skat-Spielaktion). Um recht rege Beteiligung an beiden Tagen bitten **Franz Koch und Frau.**

Keine Interessenspölitik, sondern deutsche Volksgemeinschaft aller Stände, Berufe, Konfessionen **Deutsche Volkspartei** Liste 4

Ein Weg zu sparsamer Haushaltsführung! **Alle Hausfrauen** werden zu einem Vortrage von **Frau Dr. Staaks-Berlin** am Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Zur Burg“ eingeladen. **Praktische Vortührung des modernen Grudeherdes** — Vereinfachung des Küchenbetriebes — Richtige Bedienung — Wie koche ich richtig und sonstige Aufschlüsse. Eintritt frei! **Kostproben!** Eintritt frei!

Allen überlegen sind **Herrschuh's neueste Wäschemangeln** mit gesetzl. geschützten Füllungsstücken. Kein Rutschen u. Schiefen mehr. Herrliche Wäschglättung, viel Kundschaft, gute Einnahme. Bequeme Zahlung. **Ernst Herrschuh** Tiegmar-Chemnitz 16. Älteste und bedeut. Spezialfabrik. **Drucksachen** für Handel, Gewerbe und Industrie fertigt an Buchdruckerel. W. Sauer **Rosleben.**

